05EUS2012000021 Westdt. Beobachter 1941
Faktor 20
Sa.

Euskirchener Beobachter

Kreisel tanzen

Spendet Wollsachen!

Der Baum für alle!

Aus Stadt und Kreis

Aus der Kneippstadt

UHU Alleskleber

angenehm schäumend Kaliklora

Josef Hubert Steinhausen

FILMTHEATER Heute
ODEON
Atrium
Burg-Theater Zülpich
Der Kosak und die Nachtigall
Endstation
Trenk der Pandur

Seit 25 Jahren
Togal Tabletten
hervorragend bewährt bei Rheuma · Gicht Neuralgien Erkältungs-Krankheiten

DER HAUSARZT
Bauer & Cie. · Johann A. Wülfing Berlin SW 68

Imbißstube
Harnsäure
DEW Edelstähle
Garantol-Wink Nr. 3
Garantol konserviert Eier über 1 Jahr

Mit Vernunft waschen!
Wer weiß, warum es heute bei der Wäsche gut, der nimmt zum Waschen stets das richtige Paket.

MURATTI Privat
DIE STAMM-CIGARETTE

Scharlachberg Meisterbrand
ein Weinbrand, der hält, was sein Name verspricht

Westdeutscher Beobachter Euskirchen

Amtliches Organ der NSDAP. und sämtlicher Behörden
Euskirchener Zeitung

Verlag und Hauptschriftleitung: Westdeutscher Beobachter GmbH, Köln, Deutz-Kalker Str. 30; Sammelruf 1 00 31; Zweigstelle Euskirchen: Wilhelmstraße 21. Fernruf 20 70. Postscheckkonto: Köln 36 580. Bezugspreis monatlich 2.— RM frei Haus (einschl. 0,37 RM Bestellgeld); bei Postbezug 2.— RM einschl. 18 Rpf. Postzeitungsgebühren, zuzüglich 0,36 RM Zeitungszustellgebühr bei sechsmaliger wöchentlicher Zustellung. Anzeigenpreise laut aufliegender Preisliste. Ersatzansprüche bei Störungen infolge höherer Gewalt ausgeschlossen. Erfüllungsort: Köln.

Nr. 352 / Jahrgang 17 — Euskirchen, Dienstag, 23. Dezember 1941 — Preis 10 Pf.

Britischer Flugzeugträger versenkt

Heldentat eines deutschen U-Bootes im atlantischen Ozean

Aus dem Führerhauptquartier, 23. Dez. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:

Ein im Atlantik operierendes Unterseeboot unter Führung von Kapitänleutnant Bigalk torpedierte einen englischen Flugzeugträger. Das Schiff ist gesunken.

*

Nach den bisherigen Erhebungen handelt es sich bei dem torpedierten englischen Flugzeugträger um ein Schiff der Formidable-Klasse, zu der fünf Schiffe mit einer Wasserverdrängung von 23 000 Tonnen gehören. Einer dieser Flugzeugträger, die „Implacable", liegt zurzeit noch auf Stapel, während die anderen vier Einheiten „Formidable", „Indomitable", „Illustrious" und „Victorious" im Laufe des Jahres 1939 vom Stapel gelaufen sind und damit zu den modernsten Flugzeugträgern der britischen Armee gehören. Die Schiffe der „Formidable"-Klasse sind mit 16 11,4-Zentimeter-Flakgeschützen, 32 4-Zentimeter-Flakgeschützen und 32 Maschinengewehren gesichert. Sie vermögen rund 50 Flugzeuge mit sich zu führen, die von zwei Flugzeugschleudern aus gestartet werden. Die „Illustrious" wurde am Anfang dieses Jahres im Mittelmeer schwer beschädigt.

Mit besonderer Freude vernahm das deutsche Volk die Heldentat des deutschen U-Bootes unter der Führung von Kapitänleutnant Bigalk. Erst vor wenigen Wochen, am 15. November, hatte die bri…

… bewaffnetes und befreundetes Territorium eingerückt seien.

„A Voz" bezieht sich auf die englischen Zeitungen „Daily Expreß" und „Daily Telegraph", die die lügnerischen Nachrichten über eine Besetzung Macaos durch Japan verbreitet haben, und schreibt, die Lage sei außerordentlich ernst und delikat, und sie könne nicht durch Tadeln oder Worte einer entwürdigenden knechtischen Gesinnung gelöst werden.

„Diario da Manha" weist darauf hin, daß nach Meldungen aus Südamerika, insbesondere aus Brasilien, das Vorgehen der Engländer auf Timor in der ganzen ibero-amerikanischen Welt größte Entrüstung ausgelöst habe. Die Regierung bekomme aus allen Teilen Südamerikas Telegramme, in denen die Solidarität der Ibero-Amerikaner mit Portugal zum Ausdruck komme.

Nach Stalins Rezept

30 japanische Zivilisten auf Mindanao getötet

Tokio, 23. Dezember. Das Außenamt teilt mit, daß auf der Philippinen-Insel Mindanao, auf der jetzt japanische Truppen gelandet sind, bei Ausschreitungen nordamerikanischer Fliegertruppen 30 japanische Zivilisten getötet und 40 verwundet worden sind.

Generaloffensive gegen Tschiangkaischeks Hauptstreitkräfte

Ein Beweis für die militärische Stärke unserer Verbündeten in Ostasien

Nanking, 23. Dezember. Wie Domei meldet, wurden neben der japa…

Der neuen Weltordnung entgegen

Neuer USA-Flottenchef

Die Vergewaltigung Timors

Die Burmastraße bedroht

Tschiangkaischek wird nicht vergessen

Tschungking-Treibstoffversorgung bedroht

Massenangriff japanischer Bomber

Japanische U-Boote in den Gewässern Kaliforniens

USA-Tanker versenkt – Neue Schreckenswelle in Roosevelts Land ausgebrochen

Erregung wächst

Neue große Landungen auf Luzon

30 000 bis 50 000 Mann an der Westküste ausgeschifft

Die Kämpfe auf Hongkong

Blick nach Südosten

Von Hermann Ginzel

Unser Redaktionsmitglied Hermann Ginzel, der den Westdeutschen Beobachter vor dem Kriege in Paris und während des ersten Kriegsjahres in Bukarest vertreten hat, dann für einen pressepolitischen Sonderauftrag in die Niederlande beurlaubt war, hat jetzt als Sonderkorrespondent unseres Blattes eine längere Reise in die südosteuropäischen Staaten angetreten, um über ihre Lage und Arbeit im dritten Kriegswinter, über ihre Zusammenarbeit mit dem Reich und die sich daraus ergebenden europäischen Ausblicke zu berichten. Das Thematische dieser Reise wäre etwa in die Frage zu fassen „Was bedeuten für uns die ost- und südosteuropäischen Staaten, und was bedeutet das Reich für sie?" Unser Sonderkorrespondent wird sie in seinen Leitaufsätzen, Reportagen und Einzelschilderungen beantworten. Der folgende erste Aufsatz beschäftigt sich mit dem Weg und Wandel der Südost-Geschichte und -Politik.

z. Zt. **Wien**, im Dezember

Der Weg in den ost-südöstlichen Raum unseres Kontinents führt über Wien. Diese Stadt und ihre politisch kulturelle Ausstrahlung hat bereits in der Vergangenheit tief in die Völker und Gebiete des Südostens hineingewirkt, in der Zeit des alten Reiches ebenso wie in den Jahrzehnten der Doppelmonarchie. Die Strahlung des neuen Reiches, die zu einem guten Teil wieder über diese zauberhafte und verjüngte Stadtschaft, nunmehr die Hauptstadt der Ostmark verläuft, ist nicht minder aktiv. Aus der Summe des Vergangenen hat man neue Erfahrung gezogen. Das Miteinander der Staatengemeinschaft des Kontinents beginnt sich hier schon deutlicher als anderwärts zu profilieren. Der Einblick in die Werkstatt des neuen Europa ist gerade in diesen angrenzenden Räumen überaus lehrreich.

Man hat sie einst in einen bequemen Sammelbegriff fassend „balkanisch" genannt und auch jedes explosive Ereignis, das in diesem Neben- und Durcheinander aus nationalistischer oder dynastischer Gärung sich immer wieder entlud, als „balkanisch" bewertet, um gewissermaßen zu bekunden, daß das eben nur „dort unten" möglich sei. Erst nach und nach hat sich für den politisch er…

Stadtarchiv Euskirchen